

Diakonie 
Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz

Ihre Ansprechpartner:

Stab Politik und Kommunikation
Sebastian Peters, Erik Wagner
politische.kommunikation@dwbo.de
030 820 97 110

Diakonie Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz
Paulsenstraße 55/56
12163 Berlin
www.diakonie-portal.de

Das Diakonische Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz ist ein Verband der Freien Wohlfahrtspflege. Als Dach- und Spitzenverband vertritt das Werk die 380 evangelischen Träger mit 1.900 Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsdiensten in Berlin, Brandenburg und Ost-sachsen. Gemeinsam mit ihnen engagiert sich das Diakonische Werk für Teilhabe und Vielfalt und setzt sich im Sinne der Nächstenliebe auf landes- und kommunalpolitischer Ebene mit 53.000 haupt- und 40.000 ehrenamtlichen Mitarbeitenden für benachteiligte und ausgegrenzte Menschen ein.

Foto: Carsten Busch



**Gemeinsam
mehr
erreichen!**

Wir bauen das soziale Berlin
christlich, solidarisch, nach:

www.gemeinsam-mehr-erreichen.berlin

So kann's gemeinsam gehen:

- Den Wert des Ehrenamts anerkennen und Anerkennungskultur ausbauen – durch kostenlose Nutzung des ÖPNVs, Rentenpunkte und Credit points an Unis für ein Engagement
- Mehr Sichtbarkeit für Ehrenamt schaffen – Geld für Werbekampagnen in die Hand nehmen
- Strukturen weiterhin fördern – Freiwilligenagenturen helfen Menschen in ein Engagement und begleiten Einrichtungen bei der professionellen Ehrenamtskoordination.
- Feste Ehrenamtskoordination in Einrichtungen fördern – nicht nur in Geflüchtetenunterkünften. Denn feste Ansprechpersonen sind wichtig, um Engagement vor Ort langfristig zu binden.
- Bürokratische Hürden abbauen: Aufwand für komplexe Antragsverfahren, Datenschutzvorgaben und rechtliche Anforderungen gerade für Vereine verringern
- Engagement als Gesundheitsprävention verstehen – wirkt präventiv gegen Einsamkeit und psychische Erkrankungen.
- Anreize für den Ausbau von Corporate Volunteering schaffen – Unternehmen leisten ihren Beitrag zur Gesellschaft – mit Zeitspenden, Geldspenden oder anderweitigem Engagement

Diakonie 

Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz



Stützende Säule des Sozialstaats

Gemeinsam Ehrenamt in Berlin stärken



Der Gewalt entkommen

Ich war gerade zu Anfang schockiert und überrascht, wieviele Kinder und Jugendliche ein Leben voll unvorstellbarer Gewalt und/oder sexuellem Missbrauch führen müssen.

In meinen ersten Telefonaten wollte ich auf »Rettung« hinarbeiten. Unser Angebot ist aber unabdingbar für den notwendigen Schritt vor der »Rettung«: Hier üben sie anonym, Worte für ihre Geschehnisse zu finden. Das braucht enorm viel Mut, Zuspruch und eine objektive Einordnung der Erlebnisse.

Nach unzähligen Telefonaten erzählen sie dann hoffentlich irgendwann auch jemanden in ihrem Umfeld von ihren Erfahrungen und ein echtes Entkommen aus der Gewalt wird vielleicht möglich.

Lea Charlotte, Ehrenamtliche am Kinder- und Jugendtelefon

Etwas zurückgeben

Ich habe schmerzlich erlebt, wie es ist, plötzlich am Rand des Lebens zu stehen. Diese Erfahrung hat mich tief geprägt. Heute bin ich wieder genesen. Dafür bin ich sehr dankbar.

Deshalb gebe ich als ehrenamtlicher Sterbebegleiter den Menschen und der Gesellschaft etwas zurück. Ich schenke Nähe, Trost und meine Zeit. Ich erlebe: Wenn man den Tod kennenlernt, lernt man auch das Leben kennen. Und man begreift, wie sehr Menschlichkeit einander trägt.

Diese Menschlichkeit weiterzugeben, ist mir wichtig.

Carsten Schneider,
Ambulanter Lazarus Hospizdienst



Nur durch den **ehrenamtlichen Einsatz von 800.000 Berlinerinnen und Berlinern** können ältere Menschen und Menschen mit Behinderung umsorgt, obdachlosen Menschen ein Dach über dem Kopf und eine warme Mahlzeit geboten, geflüchtete Menschen beim Ankommen unterstützt, junge Menschen beim Aufwachsen begleitet, nicht zuletzt der Bevölkerungsschutz gesichert werden.

Wir müssen uns überlegen, wie diese dringend notwendige Infrastruktur zukunftsfest gemacht werden kann, Ehrenamtliche psychisch und physisch geschützt, wertgeschätzt und fachlich umfänglich unterstützt werden können. **Gemeinsam bauen wir ein soziales Berlin – eine Stadt, in der das Ehrenamt nicht als selbstverständlich, sondern als stützende Säule des Sozialstaats verstanden wird.**

Seien Sie dabei!

Diese Aktion wird unterstützt von

Nummer**gegen**Kummer

Bethel 

Hoffnungstaler Stiftung
Lobetal